

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de gestion de la Section présidentielle

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1985)

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht über die Präsidualabteilung

Regierungspräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1985: Dr. Hans Krähenbühl

1. Juni bis 31. Dezember 1985:

Dr. Werner Martignoni

Regierungs-Vizepräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1985: Dr. Werner Martignoni

1. Juni bis 31. Dezember 1985: René Bärtschi

Rapport de gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1985:

Hans Krähenbühl

du 1^{er} juin au 31 décembre 1985:

Werner Martignoni

Vice-président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1985: Werner Martignoni

du 1^{er} juin au 31 décembre 1985: René Bärtschi

1. Einleitung

Der Bericht der Besonderen Untersuchungskommission (BUK) vom 26. August über die Beschwerde des ehemaligen kantonalen Revisors Rudolf Hafner und die daraus zu ziehenden Konsequenzen hat in der Rückschau das Jahr 1985 geprägt. In der Kommission waren unter der Leitung von Grossrätin Dr. Rosmarie Felber sämtliche Fraktionen vertreten. Der umfangreiche Bericht der BUK enthielt viele konkrete Reformanträge. Der Regierungsrat hat die Berechtigung dieser Anträge anerkannt. Während zweier Sessionswochen hat sich der Grosse Rat mit der Beschwerde Hafner und dem Bericht der BUK auseinandergesetzt und Aufträge zu Reformen in den verschiedenen Sachbereichen erteilt.

Schon anfangs Dezember legte der Regierungsrat der Öffentlichkeit seinen Katalog an kurz-, mittel- und langfristig zu treffenden Massnahmen vor. Mit diesen sollen die Aufträge des Grossen Rates im Bereich der institutionellen Reformen verwirklicht werden. Eine Arbeitsgruppe «Parlamentsreform» wurde damit beauftragt, Materialien für die Stärkung der Oberaufsicht des Grossen Rates bereitzustellen.

In der Volksabstimmung vom 10. März hiessen die Stimmbürger die Änderung der Staatsverfassung im Bereich des Initiativrechts gut. In Zukunft sind Volksinitiativen durch Regierung und Grossen Rat innerhalb kurzer Fristen zu behandeln. Die Möglichkeit eines Gegenvorschlages ist nun auch in der Verfassung ausdrücklich verankert. Klar abgelehnt hat das Volk am 22. September das vom Grossen Rat gutgeheissene Verbot mehrparteiiger Listenverbindungen in den Grossratswahlen. Damit konzentrieren sich die Anpassungen am 1982 eingeführten neuen Grossratswahlverfahren auf die Verfeinerung des Proporz.

Die durch parlamentarische Vorstösse geforderte verstärkte Förderung der politischen Parteien im Kanton Bern hat konkrete Formen angenommen. Mitte Oktober gab die Präsidualabteilung eine Vorlage zur Ergänzung des Gesetzes über die politischen Rechte in die Vernehmlassung. Im Zentrum dieser Vorlage stehen finanzielle Beiträge des Staates an die hohen Kosten der Parteien für die Grossrats- und Nationalratswahlen. Die Beitragsbemessung berücksichtigt sowohl den finanziellen Aufwand als auch die Stärke und den Wahlerfolg der Parteien. Auf Beiträge an Abstimmungskämpfe über Sachvorlagen wurde bewusst verzichtet. Die Gemeinden sollen nach dem Entwurf beim Versand des Wahlmaterials der Parteien mitwirken.

Die ab August 1983 vom Parlamentsdienst erarbeitete Tonbildschau über den Grossen Rat konnte am 11. Februar uraufgeführt

1. Introduction

Le rapport présenté le 26 août par la Commission spéciale d'enquête au sujet des plaintes de l'ancien réviseur des finances Rudolf Hafner et des conséquences à en tirer a marqué l'année 1985. Tous les groupes politiques étaient représentés dans cette commission présidée par la députée Rosmarie Felber, docteur en droit. Ce volumineux rapport contient beaucoup de propositions concrètes de réformes dont le Conseil-exécutif a reconnu le bien-fondé. Le Grand Conseil a débattu durant deux semaines de la plainte Hafner et du rapport de commission et il a donné des mandats en vue d'apporter des réformes dans divers domaines.

Début décembre déjà, le Conseil-exécutif présentait au public son catalogue des mesures à prendre à court, moyen et long termes. Celles-ci doivent permettre de réaliser les mandats que lui a confiés le Grand Conseil en vue de réformer nos institutions. Un groupe de travail «Réforme du Parlement» a été chargé de réunir des informations en prévision d'un renforcement de la haute surveillance exercée par le Grand Conseil.

Le 10 mars, le souverain bernois a choisi de modifier notre constitution en ce qui concerne le droit d'initiative: à l'avenir, Gouvernement et Parlement devront débattre les initiatives populaires dans de brefs délais. La possibilité de présenter une contre-proposition figure, elle aussi, désormais dans la Constitution. Le 22 septembre, le peuple a clairement rejeté l'interdiction prononcée par le Grand Conseil des apparentements de listes de plusieurs partis lors d'élections du Grand Conseil. Les nouvelles modalités d'élection du Grand Conseil qui avaient été introduites en 1982 subissent ainsi des modifications permettant essentiellement de préciser le mode des élections à la proportionnelle.

Notre Parlement avait exigé qu'on fasse davantage pour nos partis politiques; c'est presque chose faite puisqu'à la mi-octobre, la Section présidentielle envoyait en procédure de consultation un projet visant à compléter la loi sur les droits politiques et traitant essentiellement des subventions attendues de l'Etat pour aider les partis politiques à couvrir les frais considérables dus aux élections du Grand Conseil et du Conseil national. Le calcul des subventions à verser aux partis tient compte de leurs dépenses comme de leur force et de leurs succès électoraux. On a renoncé en pleine connaissance de cause à verser des subventions pour les campagnes préparant les votations. Selon le projet, les communes sont tenues de participer à l'envoi du matériel électoral des partis.

Le montage audio-visuel qu'a préparé le Service parlementaire dès août 1983 sur les activités du Grand Conseil a été présenté

werden. Das Werk richtet sich in erster Linie an Jugendliche und kann etwa im staatsbürgerlichen Unterricht das Interesse an der Arbeit des Grossen Rates wecken. Die Tonbildschau wird aber auch Besuchern des Rathauses auf Wunsch vorgeführt.

Zur Festigung wertvoller freundeidgenössischer Beziehungen weilte im Februar das Präsidium des Grossen Rates des Kantons St. Gallen auf Einladung des Büros des Grossen Rates des Kantons Bern einen Tag in unserem Kanton. Der Gegenbesuch im November erlaubte den Bernern das Vertiefen ihrer persönlichen Kontakte und ihrer Kenntnisse über den Kanton St. Gallen und seiner parlamentarischen Institutionen.

Die für Verwaltungsstellen im Kanton und in den Gemeinden, für Anwälte und für viele andere mit Rechtsfragen befasste Personen zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument gewordene Bernische Systematische Gesetzessammlung (BSG) konnte im Dezember mit der Lieferung der letzten beiden Bände vollendet werden. Das 1978 in Angriff genommene Werk umfasst über 6000 Seiten; es wird auch in Zukunft jährlich auf den neuesten Stand gebracht.

Zum Nachfolger für den Ende 1984 zum Direktor der BLS gewählten Staatsschreiber Martin Josi wählte der Grosse Rat am 13. Februar den bisherigen Vizestaatsschreiber Dr. Kurt Nuspliger.

2. **Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen**

2.1 **Allgemeines**

2.1.1 *Organisatorisches*

Staatskanzlei: Im Mai bewilligte der Grosse Rat einen Kredit von 500 000 Franken für die Ausbildung der Übersetzer und deutschsprachigen Redaktoren in Terminologie. Das von der Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit Bundesstellen, der Universität Genf und ausländischen Spezialisten erarbeitete Ausbildungsprogramm für über 50 Personen hat Pioniercharakter. Die ein- bis zweijährige Ausbildung hat im August begonnen. Die im Vorjahr eingeführte Büroautomation in der Staatskanzlei (INFOSTA) hat sich ausserordentlich gut bewährt. Nur dank ihr war es überhaupt möglich, den in diesem Jahr massiv angelegenen Anforderungen an die Mitarbeiter der Staatskanzlei rechtzeitig gerecht zu werden. Auch das Sekretariat der Besonderen Untersuchungskommission stützte sich vollumfänglich auf diese Büroautomations-Infrastruktur ab. Verbesserungsmöglichkeiten und Ausbaubedürfnisse werden eingehend geprüft.

Mit Beschluss vom 16. Januar beauftragte der Regierungsrat die Staatskanzlei mit der Erarbeitung eines die ganze Staatsverwaltung berührenden Informatikprojekts zur elektronischen Volltextfassung aller Regierungsbeschlüsse. Im laufenden Jahr ist die Voranalyse dieses Projekts mit der Kurzbezeichnung REBEKA an die Hand genommen worden.

Erstmals hatte die Staatskanzlei, gestützt auf die neue Geschäftsordnung des Grossen Rates von 1983, Gesuche aller Direktionen um Fristerstreckung für den Vollzug überwiesener parlamentarischer Vorstösse dem Grossen Rat unterbreitet. Dieser stimmte im Dezember den Fristverlängerungen zu.

Die Aufgabenteilung zwischen dem Staatsschreiber und den beiden Vizestaatsschreibern blieb nach den Stellenneubesetzungen unverändert. Dr. Christian Wissmann hat neben seinen angestammten Aufgaben im Parlamentsdienst mit grossem Einsatz als Sekretär der Besonderen Untersuchungskommission gewirkt. Auch für alle andern Mitarbeiter der Staatskanzlei brachten die letzten Monate des Jahres 1985 eine bis dahin noch nie verzeichnete Zusatzbelastung.

pour la première fois le 11 février. Destiné avant tout aux adolescents, il devrait contribuer à leur instruction civique en suscitant leur intérêt pour la chose parlementaire. Les personnes qui visitent notre Hôtel du Gouvernement peuvent également assister à la projection, s'ils le désirent.

Sur l'invitation du Bureau du Grand Conseil du canton de Berne, la présidence du Grand Conseil du canton de Saint-Gall a passé une journée dans notre canton. Animés par le même esprit de convivialité confédérale, nous avons à notre tour saisi l'occasion de notre visite dans le canton de Saint-Gall pour mieux le connaître, lui et ses institutions parlementaires.

On sait combien le Recueil systématique des lois bernoises (RSB) est devenu indispensable pour nos administrations cantonale et communales et pour nos avocats, sans oublier toutes les personnes s'occupant de problèmes de droit. La livraison des deux derniers volumes en décembre marque aussi l'aboutissement d'un travail commencé en 1978. Il comprend aujourd'hui plus de 6000 pages et continuera d'être mis à jour chaque année.

Pour remplacer au poste de chancelier d'Etat M. Martin Josi, élu à fin 1984 directeur du BLS, le Grand Conseil a élu le 13 février M. Kurt Nuspliger, docteur en droit, jusqu'alors vice-chancelier.

2. **Rapports des différents offices, sections et services**

2.1 **Généralités**

2.1.1 *Organisation*

Chancellerie d'Etat: En mai, le Grand Conseil a approuvé un crédit de 500 000 francs pour la formation en terminologie des traducteurs et des rédacteurs alémaniques. Commencée en août, elle s'étend sur deux ans et son programme résulte d'une collaboration entre la Chancellerie d'Etat, les services fédéraux, l'Université de Genève et des spécialistes étrangers; elle concerne plus de 50 personnes et constitue une expérience pilote en la matière.

Introduit à la Chancellerie d'Etat en 1984, le projet de bureautique (INFOSTA) a pleinement fait ses preuves. Il a permis de faire face dans les délais à un énorme surcroît de travail et le secrétaire de la Commission spéciale d'enquête y a largement recouru. On examine minutieusement les moyens de l'améliorer et les nouveaux besoins.

Par arrêté du 16 janvier, le Conseil-exécutif chargeait la Chancellerie d'Etat d'élaborer un projet d'informatique intéressant l'ensemble de l'administration cantonale en vue de traiter par ordinateur les textes des arrêtés du Conseil-exécutif. On est passé durant l'année à l'analyse préliminaire de ce projet – en abrégé REBEKA.

Conformément au nouveau Règlement du Grand Conseil, la Chancellerie d'Etat a soumis au Grand Conseil pour la première fois des demandes émanant de toutes les Directions afin que soient prolongés les délais nécessaires pour réaliser les interventions parlementaires. Le Grand Conseil a accepté de prolonger ces délais.

Rien n'a changé dans la répartition des tâches entre le chancelier et les deux vice-chanceliers depuis leur entrée en fonction. M. Christian Wissmann, docteur en sciences politiques, s'est vu confier en plus de ses tâches habituelles au Service parlementaire celle de secrétaire de la Commission spéciale d'enquête. Les derniers mois de 1985 ont apporté à tous les autres collaborateurs de la Chancellerie d'Etat un surplus de travail inusité.

2.1.2 *Personelles*

Staatskanzlei: Infolge seiner Wahl zum Direktor der BLS hat der Staatsschreiber, Fürsprecher Martin Josi, seine Demission auf den 31. März 1985 eingereicht. Die Neuwahl des Staatsschreibers erfolgte in der Februar-Session durch den Grossen Rat. Mit Amtsantritt am 1. April 1985 wurde der als Vizestaatschreiber im Amt stehende Fürsprecher Dr. Kurt Nuspliger zum neuen Leiter der Präsidialabteilung gewählt (vgl. letzten Abschnitt der Einleitung).

Als Nachfolger von Dr. Kurt Nuspliger wählte der Regierungsrat am 3. April Fürsprecher Niklaus Lundsgaard-Hansen, bisher wissenschaftlicher Beamter im Direktionssekretariat der Finanzdirektion, zum Vizestaatschreiber. Mit dieser Wahl ist das Dreier-Stabsteam der Präsidialabteilung wieder komplett. Ende Juni ist Edouard Welf als wissenschaftlicher Beamter im Sekretariat des Regierungsrates für jurassische Angelegenheiten zurückgetreten.

2.1.3 *Allgemeine Gesetzgebung*2.1.3.1 *Neue Erlasse*

Im Berichtsjahr wurden 100 gesetzliche Erlasse verabschiedet oder geändert:

Staatsverfassung	1
Volksbeschlüsse	8
Gesetze	16
Dekrete	20
Grossratsbeschlüsse	6
Verordnungen	42
Übrige	7

2.1.3.2 *Bernische Systematische Gesetzessammlung (BSG)*

Im Jahre 1985 erschienen der achte und neunte Teil der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung. Der achte Teil gliedert sich in die Abschnitte Gesundheit, Umweltschutz, Arbeit und soziale Sicherheit. Der neunte Teil umfasst den Bereich der Volkswirtschaft.

Mit dem Erscheinen der letzten zwei Teile ist die Herausgabe der BSG abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf 970 000 Franken, so dass der vom Grossen Rat bewilligte Kredit von einer Million Franken ausreichte.

Die Gesamtausgabe kostet heute für Neuabonnenten 700 Franken. Selbstverständlich können auch einzelne Teile bestellt werden. Die Auslagen für ein Exemplar des Nachtrages zu allen Teilen betragen, je nach Umfang, 30 bis 50 Franken (vgl. Abschnitt sieben der Einleitung).

2.1.3.3 *Richtlinien über Methode, Verfahren und Technik der Gesetzgebung*

Auf Antrag der Staatskanzlei erliess der Regierungsrat am 20. November 1985 Richtlinien über Methode, Verfahren und Technik der Gesetzgebung.

Die Richtlinien enthalten Grundsätze und Regeln, welche der Praxis bei der Arbeit an der Gesetzgebung dienen sollen. Die Fülle neuer oder revidierter Erlasse und der Umfang des zu bearbeitenden Stoffes verhindern oft eine sorgfältige, durchdachte und in sich widerspruchlose Rechtsetzung. Mit den Richtlinien erhält der Praktiker ein Instrument, das ihm die Konzeption, den Entwurf und die Formulierung eines Erlasses erleichtern soll.

2.1.2 *Personnel*

Chancellerie d'Etat: Elu comme directeur du BLS, le chancelier Martin Josi, avocat, a présenté sa démission au 31 mars 1985. Le Grand Conseil a procédé durant sa session de février à l'élection d'un nouveau chef de la Section présidentielle en la personne de M. Kurt Nuspliger, docteur en droit, avocat et vice-chancelier jusqu'ici (cf. dernier chapitre de l'Introduction).

Pour lui succéder comme vice-chancelier, le Conseil-exécutif a désigné le 3 avril M. Niklaus Lundsgaard-Hansen, avocat, jusqu'alors fonctionnaire scientifique au Secrétariat de direction de la Direction des finances. Constitué de trois membres, l'état-major de la Section présidentielle est ainsi au complet.

Fin juin, M. Edouard Welf a quitté son poste de fonctionnaire scientifique au Secrétariat de la Délégation du Conseil-exécutif pour les affaires jurassiennes.

2.1.3 *Législation générale*2.1.3.1 *Nouveaux actes législatifs*

100 actes législatifs ont été adoptés ou modifiés au cours de l'exercice:

Constitution cantonale	1
Arrêtés populaires	8
Lois	16
Décrets	20
Arrêtés du Grand Conseil	6
Ordonnances	42
Autres	7

2.1.3.2 *Recueil systématique des lois bernoises (RSB)*

1985 a vu la parution des 8^e et 9^e parties du Recueil systématique des lois bernoises: la 8^e concerne les chapitres santé, protection de l'environnement, travail et sécurité sociale, la 9^e concerne l'économie.

Les deux dernières parties du RSB sont ainsi parues. Le crédit d'un million de francs alloué à cet effet par le Grand Conseil a été suffisant puisque les frais se sont élevés à 970 000 francs.

Les nouveaux abonnés paient aujourd'hui pour l'édition complète 700 francs, mais il est clair que chaque partie peut être commandée isolément. Un exemplaire du supplément coûte, pour chaque partie et selon son nombre de pages, de 30 à 50 francs (cf. chapitre 7 de l'Introduction).

2.1.3.3 *Directives sur la méthode, la procédure et la technique législatives*

Sur proposition de la Chancellerie d'Etat, le Conseil-exécutif a édicté le 20 novembre 1985 des directives concernant la méthode, la procédure et la technique législatives.

Il s'agissait d'y fixer des principes et des règles destinés à faciliter le travail pratique du législateur. Le grand nombre d'actes législatifs nouveaux ou révisés ainsi que l'importance de la matière à traiter empêchent souvent, en effet, que la législation soit le fruit d'un travail minutieux, riche et exempt de contradictions. Avec ces directives, le praticien aura en mains un instrument qui lui facilitera la conception, l'élaboration des projets et la formulation des actes législatifs.

4	Präsidialabteilung		Section présidentielle
2.2	Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)	2.2	Votations populaires et élections (résultats)
2.2.1	<i>Kantonale Volksabstimmungen</i>	2.2.1	<i>Votations populaires cantonales</i>
	<i>10. März 1985</i> Staatsverfassung des Kantons Bern; Änderung der Artikel 7, 8 und 9 126 695 Ja 44 429 Nein		<i>10 mars 1985</i> Constitution du canton de Berne; modification des articles 7, 8 et 9 126 695 oui 44 429 non
	Einführungsgesetz zur Eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung (EG TschG) 86 465 Ja 93 507 Nein		Loi portant introduction de la législation fédérale sur la protection des animaux 86 465 oui 93 507 non
	Volksbeschluss über die Aufnahme von Anleihen zur Finanzierung staatlicher Investitionen 98 139 Ja 73 128 Nein		Arrêté populaire concernant le recours à des fonds d'emprunt pour le financement des investissements de l'Etat 98 139 oui 73 128 non
	Volksbeschluss betreffend den Projektierungskredit für die Verlegung des Kantonalen Frauenspitals auf das Areal der alten Kinderklinik in Bern 76 954 Ja 102 373 Nein Stimmbeteiligung: 29,55 Prozent		Arrêté populaire concernant le crédit d'élaboration du projet relatif au transfert de la Maternité cantonale sur le terrain de l'ancienne Clinique de pédiatrie à Berne 76 954 oui 102 373 non participation: 29,55 pour cent
	<i>9. Juni 1985</i> Baugesetz 107 775 Ja 76 751 Nein		<i>9 juin 1985</i> Loi sur les constructions 107 775 oui 76 751 non
	Volksbeschluss betreffend den Neubau des Asyls «Mon Repos», La Neuveville 142 201 Ja 44 605 Nein		Arrêté populaire concernant la construction d'un nouveau bâtiment à l'asile «Mon Repos» à La Neuveville 142 201 oui 44 605 non
	Volksbeschluss betreffend Staatsbeitrag an das Hochwasserschutzprojekt im unteren Langetental 157 880 Ja 30 614 Nein Stimmbeteiligung: 31,71 Prozent		Arrêté populaire concernant la subvention cantonale pour le projet de protection contre les crues du cours inférieur de la Langeten 157 880 oui 30 614 non participation: 31,71 pour cent
	<i>22. September 1985</i> Gesetz über die politischen Rechte (Abschaffung der mehrparteiigen Listenverbindungen) 89 617 Ja 141 601 Nein		<i>22 septembre 1985</i> Loi sur les droits politiques (suppression des apparentements de listes de plusieurs partis) 89 617 oui 141 601 non
	Volksbeschluss betreffend Pathologisches Institut und Medizinische Fakultät der Universität Bern, Neubau Murtentor 154 086 Ja 84 863 Nein		Arrêté populaire concernant l'Institut de pathologie et la Faculté de médecine de l'Université de Berne, nouveau bâtiment du Murtentor 154 086 oui 84 863 non
	Volksbeschluss betreffend den Kredit für die Erneuerung des Zentralbereiches der Psychiatrischen Klinik Münsingen 180 997 Ja 61 189 Nein Stimmbeteiligung: 39,72 Prozent		Arrêté populaire concernant le crédit nécessaire à la réfection de l'installation centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen 180 997 oui 61 189 non participation: 39,72 pour cent
	<i>1. Dezember 1985</i> Staatsverfassung des Kantons Bern; Änderung der Artikel 6 Ziffer 4, Artikel 6b Absatz 1 und Artikel 26 Ziffer 9 und 12 (Anpassung der Finanzkompetenzen an die Teuerung) 67 332 Ja 139 133 Nein		<i>1^{er} décembre 1985</i> Constitution du canton de Berne; modification de l'article 6, chiffre 4, de l'article 6 b, 1 ^{er} alinéa et de l'article 26, chiffres 9 et 12 (Adaptation des compétences financières au renchérissement) 67 332 oui 139 133 non

Staatsverfassung des Kantons Bern; Änderung von Artikel 6 e
(Gesetzgebung über Finanzkompetenzen)
68 550 Ja
135 847 Nein

Volksbeschluss betreffend Entlastungsstrasse Wiedlisbach
116 480 Ja
89 108 Nein

Volksbeschluss betreffend Neubau des Krankenhauses Asyl
Gottesgnad in Langnau
177 302 Ja
36 918 Nein

Volksbeschluss betreffend den Umbau des ehemaligen Säug-
lingspitals Elfenau, Bern, in ein Chronischkrankenhaus
179 815 Ja
35 714 Nein
Stimmbeteiligung: 32,5 Prozent

2.2.2 *Eidgenössische Volksabstimmungen*
(Ergebnisse im Kanton Bern)

10. März 1985

Volksinitiative «für eine Verlängerung der bezahlten Ferien»
59 196 Ja
125 625 Nein

Bundesbeschluss über die Aufhebung der Beitragspflicht des
Bundes im Gesundheitswesen
101 932 Ja
79 503 Nein

Bundesbeschluss über die Aufhebung der Beiträge für den Pri-
marschulunterricht
109 370 Ja
72 618 Nein

Bundesbeschluss über die Ausbildungsbeiträge
89 506 Ja
91 854 Nein
Stimmbeteiligung: 29,55 Prozent

9. Juni 1985

Volksinitiative «Recht auf Leben»
48 746 Ja
148 636 Nein

Bundesbeschluss über die Aufhebung des Kantonsanteiles am
Reinertrag der Stempelabgaben
136 401 Ja
52 816 Nein

Bundesbeschluss über die Neuverteilung des Reinertrages aus
der fiskalischen Belastung gebrannter Wasser
144 931 Ja
45 127 Nein

Bundesbeschluss über die Aufhebung der Unterstützung für
die Selbstversorgung mit Brotgetreide
93 101 Ja
99 275 Nein
Stimmbeteiligung: 31,7 Prozent

Constitution du canton de Berne; modification de l'article 6 e
(Législation sur les compétences financières)
68 550 oui
135 847 non

Arrêté populaire concernant la route de dégagement de Wied-
lisbach
116 480 oui
89 108 non

Arrêté populaire concernant la reconstruction de l'asile «Got-
tesgnad» à Langnau
177 302 oui
36 918 non

Arrêté populaire concernant la transformation de l'Hôpital
pour nouveaux-nés d'Elfenau à Berne en un foyer pour mala-
des chroniques
179 815 oui
35 714 non
participation: 32,5 pour cent

2.2.2 *Votations populaires fédérales*
(résultats dans le canton de Berne)

10 mars 1985

Initiative populaire «pour une extension de la durée des vacan-
ces payées»
59 196 oui
125 625 non

Arrêté fédéral supprimant l'obligation incombant à la Confédé-
ration d'allouer des subventions dans le domaine de la santé
publique
101 932 oui
79 503 non

Arrêté fédéral supprimant les subventions pour l'instruction
primaire
109 370 oui
72 618 non

Arrêté fédéral sur les subsides de formation
89 506 oui
91 854 non
participation: 29,55 pour cent

9 juin 1985

Initiative populaire «pour le droit à la vie»
48 746 oui
148 636 non

Arrêté fédéral supprimant la part des cantons au produit net
des droits de timbre
136 401 oui
52 816 non

Arrêté fédéral fixant la nouvelle répartition des recettes nettes
provenant de l'imposition des boissons distillées
144 931 oui
45 127 non

Arrêté fédéral portant suppression de l'aide aux producteurs
cultivant le blé pour leurs propres besoins
93 101 oui
99 275 non
participation: 31,7 pour cent

22. September 1985

Gegenvorschlag der Bundesversammlung zur Volksinitiative «für die Koordination des Schuljahresbeginns in allen Kantonen»

99 394 Ja
156 294 Nein

Bundesbeschluss über die Innovationsrisikogarantie zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen

101 734 Ja
144 242 Nein

Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Wirkung der Ehe im allgemeinen Ehegüterrecht und Erbrecht)

127 347 Ja
128 367 Nein

Stimmbeteiligung: 40,58 Prozent

1. Dezember 1985

Volksinitiative «für die Abschaffung der Vivisektion»

75 596 Ja
151 765 Nein

Stimmbeteiligung: 35,6 Prozent

22 septembre 1985

Contre-projet de l'Assemblée fédérale à l'initiative populaire «sur la rentrée scolaire»

99 394 oui
156 294 non

Arrêté fédéral instituant une garantie contre les risques à l'innovation en faveur de petites et moyennes entreprises

101 734 oui
144 242 non

Modification du Code civil suisse (Effets généraux du mariage, régime matrimonial et successions)

127 347 oui
128 367 non

participation: 40,58 pour cent

1^{er} décembre 1985

Initiative populaire «pour la suppression de la vivisection»

75 596 oui
151 765 non

participation: 35,6 pour cent

2.2.3 Übersicht über die hängigen Volksbegehren

Titel	Beginn der Unterschriften-sammlung	Unterschriften eingereicht	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
Initiative zur Festsetzung der kantonalen Motorfahrzeugsteuer	1. 2. 84	29. 8. 84	zurückgezogen am 8. 11. 85
Aekenmatter Initiative	22. 2. 84	18. 9. 84	Behandlung im Grossen Rat 1986
Stop der Prämienexplosion – für eine soziale Krankenversicherung	24. 2. 84	26. 9. 84	Behandlung im Grossen Rat 1986
Volksbegehren für Sparen und Wohneigentum	25. 4. 84	20. 11. 84	Behandlung im Grossen Rat 1986
Initiative für den Ausbau der Volksrechte	20. 4. 85	21. 11. 85	
Standesinitiative gegen den Ausbau der Grauholzautobahn	20. 4. 85	21. 11. 85	
Volksinitiative für umweltfreundlichen Verkehr	2. 9. 85		
Volksinitiative für gerechte Steuern	2. 9. 85		
Initiative für ein Schulmodell 6/3	19. 11. 85		
Volksinitiative für eine kooperative Oberstufe	19. 11. 85		
<i>Fakultatives Gesetzesreferendum</i>			
Tierschutzgesetz		9. 10. 84	Abstimmungsresultat vom 10. 3. 85 siehe Ziffer 2.2.1
Baugesetz		7. 2. 85	Abstimmungsresultat vom 9. 6. 85 siehe Ziffer 2.2.1
<i>Fakultatives Finanzreferendum</i>			
Kantonales Frauenspital Ausgabenbewilligung für die Projektierung		17. 7. 84	Abstimmungsresultat vom 10. 3. 85 siehe Ziffer 2.2.1

2.2.3 Aperçu des initiatives et référendums en suspens

Titre	Début de la collecte des signatures	Dépôt des signatures	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Initiative pour la fixation des taxes cantonales sur les véhicules routiers	1. 2. 84	29. 8. 84	Retirée le 8. 11. 85
Initiative Aekenmatter	22. 2. 84	18. 9. 84	Sera traitée par le Grand Conseil en 1986
Initiative «Halte à la hausse des primes – pour une assurance-maladie sociale»	24. 2. 84	26. 9. 84	Sera traitée par le Grand Conseil en 1986
Initiative populaire pour l'épargne et la propriété foncière	25. 4. 84	20. 11. 84	Sera traitée par le Grand Conseil en 1986
Initiative en faveur de l'extension des droits du peuple	20. 4. 85	21. 11. 85	
Initiative du canton contre l'élargissement de l'autoroute du Grauholz	20. 4. 85	21. 11. 85	
Initiative populaire: Loi visant à assurer des transports favorables à l'environnement	2. 9. 85		
Initiative populaire pour une fiscalité plus équitable	2. 9. 85		
Initiative populaire pour le modèle 6/3	19. 11. 85		
Initiative populaire pour une structure coopérative du degré supérieur	19. 11. 85		
<i>Référendum législatif facultatif</i>			
Loi portant introduction de la législation fédérale sur la protection des animaux		9. 10. 84	Résultats de la votation du 10. 3. 85 voir chiffre 2.2.1
Loi sur les constructions		7. 2. 85	Résultats de la votation du 9. 6. 85 voir chiffre 2.2.1

Titel	Beginn der Unterschriften-sammlung	Unterschriften eingereicht	Bemerkungen
Französischsprachige Schule Neubau einer Schulanlage		29. 3. 85	Vorlage vom Bundesgericht an den Grossen Rat zurückgewiesen, Behandlung 1986
Leuzigen; Ausbau der Staatsstrasse im Dorf Leuzigen		17. 7. 85	Vom Grossen Rat in November-Session 1985 zurückgezogen

Titre	Début de la collecte des signatures	Dépôt des signatures	Remarques
<i>Référendum facultatif en matière financière</i> Maternité cantonale, crédit d'élaboration du projet		17. 7. 84	Résultats de la votation du 10. 3. 85 voir chiffre 2.2.1
Ecole cantonale de langue française (ECLF). Construction d'un nouveau complexe scolaire dans le quartier «Oberes Murifeld»		29. 3. 85	Projet renvoyé par le Tribunal fédéral au Grand Conseil, sera traité en 1986
Leuzigen: aménagement de la route cantonale dans le village de Leuzigen		17. 7. 85	Annulé par le Grand Conseil lors de la session de novembre 1985

2.3 Grosser Rat

2.3.1 Sessionen

Sessionen	Sitzungen
Februarsession vom 4. bis 14. Februar	10 Sitzungen
Maisession vom 6. bis 23. Mai	16 Sitzungen
Septembersession vom 26. August bis 12. September	16 Sitzungen
Novembersession vom 4. bis 21. November	17 Sitzungen
Sondersession vom 9. bis 17. Dezember	9 Sitzungen

2.3.2 Präsidium

Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Hans Mast, als erster Vizepräsident Alfred Rentsch und als zweite Vizepräsidentin Margrit Schläppi-Brawand. Am 1. Juni übernahm Alfred Rentsch den Vorsitz. Margrit Schläppi-Brawand rückte als erste Vizepräsidentin nach, und Heinz Schwab wurde zum zweiten Vizepräsidenten ernannt.

2.3.3 Änderungen im Mitgliederbestand

Rücktritte: Egli Heinz (Matten), Gerber Beat (Tramelan), Konrad Max (Bern), von Siebenthal Hans (Gstaad).

Ausscheiden wegen Todesfall: Flück Arthur (Bern).

Neue Mitglieder: Blatter Hans-Rudolf (Bern), Brandt Charles (Corgémont), Debrunner Karl (Bern), Grossniklaus Christian (Beatenberg), Teuscher Erwin (Saanen).

2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai	September	November ²
Verfassung ¹	2	0	0	0
Gesetze ¹	4	1	4	5
Volksbeschlüsse	2	0	1	0
Dekrete	4	2	3	8
Motionen	47	37	44	55
Postulate	8	9	11	6
Interpellationen	27	18	31	20
Schriftliche Anfragen	6	2	3	3
Direktionsgeschäfte	29	72	27	82

¹ Zweite Lesung

² Einschliesslich Sondersession im Dezember

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

2.3 Grand Conseil

2.3.1 Sessions

Sessions	séances
Session de février, du 4 au 14 février	10 séances
Session de mai, du 6 au 23 mai	16 séances
Session de septembre, du 26 août au 12 septembre	16 séances
Session de novembre, du 4 au 21 novembre	17 séances
Session extraordinaire, du 9 au 17 décembre	9 séances

2.3.2 Présidence

Jusqu'au 31 mai, M. Hans Mast a présidé le Grand Conseil, M. Alfred Rentsch a été 1^{er} vice-président et M^{me} Margrit Schläppi-Brawand 2^e vice-présidente.

Le 1^{er} juin, M. Alfred Rentsch a été élu président, M^{me} Margrit Schläppi-Brawand 1^{re} vice-présidente et M. Heinz Schwab 2^e vice-président.

2.3.3 Modification de l'état des membres

Démissions: Egli Heinz (Matten), Gerber Beat (Tramelan), Konrad Max (Berne), von Siebenthal Hans (Gstaad).

Décédé: Flück Arthur (Berne)

Nouveaux membres: Blatter Hans-Rudolf (Berne), Brandt Charles (Corgémont), Debrunner Karl (Berne), Grossniklaus Christian (Beatenberg), Teuscher Erwin (Saanen).

2.3.4 Affaires traitées

	Session de			
	février	mai	septembre	novembre ²
Constitution ¹	2	0	0	0
Lois ¹	4	1	4	5
Arrêtés populaires	2	0	1	0
Décrets	4	2	3	8
Motions	47	37	44	55
Postulats	8	9	11	6
Interpellations	27	18	31	20
Questions écrites	6	2	3	3
Affaires de Direction	29	72	27	82

¹ Deuxième lecture

² Y compris session extraordinaire en décembre

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 *Wahlen*

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das Tagblatt des Grossen Rates.

2.4 **Regierungsrat**2.4.1 *Geschäftserledigung*

Der Regierungsrat behandelte in 78 Sitzungen 5231 Geschäfte (1984: 63/4825).

2.4.2 *Vertretungen und Chargen des Regierungsrates**Regierungsrat E. Blaser*

BKW Beteiligungsgesellschaft
MOB
Zuckerfabriken Aarberg AG und Frauenfeld AG
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
SEVA-Genossenschaft und Zahlenlotto

Regierungsrat Dr. W. Martignoni

BKW
BKW Beteiligungsgesellschaft
Kernkraftwerk Graben AG
Rheinsalinen
Nationalbank
Kantonalbank
Hypothekarkasse
Inselspital

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern
Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft
Kraftwerke Oberhasli AG
BLS
Interkantonaler Rückversicherungsverband
Schweizerischer Fremdenverkehrsverband

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG
Blenio & Maggia Kraftwerke AG
Inselspital
Bernischer Fischereiverband
Kantonalbank
Vereinigte Huttwil-Bahnen
Private Nervenlinik Meiringen AG

Regierungsrat H.-L. Favre

Inselspital
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG
Grande Dixence SA
Electricité Neuchâteloise SA
Chemin de fer Berne-Neuchâtel
Société des Forces Electriques de la Goule, Saint-Imier

Regierungsrat G. Bürki

Hypothekarkasse
Inselspital
Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn
SEVA-Genossenschaft
Wengernalp- und Jungfrau
Kernkraftwerk Graben AG
Simmentaler Kraftwerke

2.3.5 *Elections*

Pour ce qui est des élections auxquelles a procédé le Grand Conseil, nous vous renvoyons au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.4 **Conseil-exécutif**2.4.1 *Affaires traitées*

Le Conseil-exécutif a traité 5231 affaires au cours de 78 séances (1984: 4825/63).

2.4.2 *Fonctions accessoires des conseillers d'Etat**M. E. Blaser*

FMB Société de participation
Chemin de fer Montreux-Oberland bernois (MOB)
Sucrierie d'Aarberg SA et Frauenfeld SA
Société suisse d'assurance contre la grêle
Coopérative SEVA et Loterie suisse à numéros

M. W. Martignoni

Forces motrices bernoises (FMB)
FMB Société de participation
Centrale nucléaire de Graben SA
Salines du Rhin
Banque nationale
Banque cantonale
Caisse hypothécaire
Hôpital de l'Ile

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne
Société pour le développement de l'économie bernoise
Forces motrices de l'Oberhasli SA
BLS
Union intercantonale de réassurance
Fédération suisse du tourisme

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA
Officine idroelettrica di Blenio & Maggia SA
Hôpital de l'Ile
Fédération bernoise de la pêche
Banque cantonale
Chemins de fer réunis de Huttwil
Clinique neurologique privée de Meiringen SA

M. H.-L. Favre

Hôpital de l'Ile
Centrales nucléaires en participation SA
Grande Dixence SA
Electricité Neuchâteloise SA
Chemin de fer Berne-Neuchâtel
Société des Forces Electriques de la Goule, Saint-Imier

M. G. Bürki

Caisse hypothécaire
Hôpital de l'Ile
Chemin de fer Gürbetal-Berne-Schwarzenburg
Coopérative SEVA
Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau
Centrale nucléaire de Graben SA
Forces motrices du Simmental

Regierungsrat P. Schmid
Gesellschaft des Aare- und Emmekanals (AEK)
Regionalverkehr Bern–Solothurn
Sport-Toto-Gesellschaft

Regierungsrat Dr. H. Krähenbühl
Gebäudeversicherung des Kantons Bern
Engadiner Kraftwerke AG
Kraftwerke Oberhasli AG
Alpar AG

Regierungsrat R. Bärtschi
Bernische Kraftwerke AG
Kraftwerke Hinterrhein AG
BLS
Swissair
Alpar AG
Schweizerischer Invalidenverband (Sektion Thun und Umgebung)

M. P. Schmid
Société du canal de l'Aar à l'Emme (CAE)
Chemin de fer régional Berne–Soleure
Société du Sport-Toto

M. H. Krähenbühl
Assurance immobilière du canton de Berne
Forces motrices de l'Engadine SA
Forces motrices d'Oberhasli SA
Alpar SA

M. R. Bärtschi
Forces motrices bernoises (FMB)
Forces motrices du Rhin postérieur SA
BLS
Swissair
Alpar SA
Fédération suisse des invalides (section Thoun et environs)

2.5 Berner Jura, Laufental

2.5.1 *Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals*

Die Präsidialabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Grossrätinnen und Grossräten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) rund 50 Stellungnahmen abgegeben, und der Bezirksrat Laufental (BRL) gab rund 15 Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche eine der beiden Regionen spezifisch betrafen.

2.6 Staatskanzlei

2.6.1 *Die Staatskanzlei in Zahlen*

Den Direktionen überwiesene Eingänge 1395 (1984: 1214).
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 420 217.05 Franken (365 714.95 Fr.).
Beglaubigungen von Unterschriften: 6665 (5767),
Gebühreneinnahmen von 64 910 Franken (56 247 Fr.).
Das Total der Gebühreneinnahmen (Naturalisationen und Spruchgebühren) beträgt 1148 886.40 Franken (1404 456.50 Franken).

2.6.2 *Benützung des Rathauses*

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	165 Sitzungen
Sitzungszimmer	907 Belegungen
Rathaushalle und Keller	83 Anlässe

2.5 Jura bernois, Laufonnais

2.5.1 *Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais*

En application de la loi du 10 avril 1978 sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et de la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députées et députés. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois (FJB) a donné une cinquantaine de préavis et le Bezirksrat Laufental (BRL) en a donné une quinzaine. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions intercantionales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

2.6 Chancellerie d'Etat

2.6.1 *Des chiffres*

Affaires transmises aux Directions: 1395 (1984: 1214).
Ventes d'imprimés: 420 217 francs 05 (365 714 fr. 95).
Légalisations: 6665 (5767), qui ont produit des recettes d'émoluments de 64 910 francs (56 247 fr.).
Total des émoluments perçus (pour droits de naturalisation, etc.) 1148 886 francs 40 (1404 456 fr. 50).

2.6.2 *Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement*

Au cours de l'exercice, les locaux de l'Hôtel du Gouvernement ont été utilisés de la manière suivante:

la salle du Grand Conseil pour les salles de conférence pour le grand hall et la cave pour	165 séances 907 réunions 83 manifestations
--	--

Zur Deckung der Selbstkosten für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten wurden Gebühren im Betrage von rund 44 000 Franken erhoben. Auf Voranmeldung hin besichtigten ca. 800 Personen das Rathaus.

2.7 Staatsarchiv

2.7.1 Allgemeines

Rund 20 000 Archiveinheiten sind im Berichtsjahr signiert und etikettiert worden. Für den unterirdischen Archivtrakt sind Gestelle und Schränke, u.a. für 30 000 Urkunden, bestellt worden. Alle diese organisatorischen und materiellen Arbeiten sind aber nicht Selbstzweck! Ziel unserer Arbeit ist es, der Wissenschaft und insbesondere einer breiten Öffentlichkeit die Beschäftigung mit der bernischen Geschichte zu erleichtern, um damit das Verständnis für Berns Gegenwart zu fördern.

2.7.2 Gebäude und Einrichtungen

Ende Jahr konnte die Betondecke über dem obersten Geschoss des unterirdischen Archivtraktes gegossen werden; wir hoffen, den neugebauten Trakt im Sommer/Herbst 1986 beziehen zu können. Dann wird die Sicherheit des Archivgutes des Staates Bern optimal gewährleistet sein. Umbauten im bisherigen Magazintrakt werden darauf die Restaurierungs- und Erschliessungsarbeiten rationalisieren lassen. Es wäre zu wünschen, dass in einem nicht allzu fernen Zeitpunkt dem Staatsarchiv auch die Möglichkeit gegeben wird, im Publikumsbereich (Lesesaal, Ausstellungsraum) die jetzt über 45jährigen Einrichtungen den Erfordernissen der Gegenwart anzupassen.

2.7.3 Benützung

Trotz beträchtlicher Immissionen seitens der Bauarbeiten konnte der Publikumsverkehr stets aufrechterhalten werden. *Lesesaal*: 4217 Besuche von 666 Personen (4757/827); Spitzenhalbtage: 14. Mai mit 28 Lesesaalbenützern (bei 20 ordentlichen Arbeitsplätzen).

Führungen mit Ausstellung: 45 (45) Anlässe mit 635 (571) Teilnehmern.

Familienwappen-Auskünfte: 1083 (1109) Wappen wurden am Schalter ausgehändigt, 445 (435) gegen Nachnahme per Post versandt, dazu kamen 509 (471) weitere schriftliche Auskünfte.

Im *Genealogie-Bereich* waren 203 (189) schriftliche Anfragen zu behandeln, davon stammen rund 50 Prozent aus den USA, je knapp 20 Prozent aus der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland.

Im *schriftlichen Auskunftsdienst* wurden 218 (224) Anfragen beantwortet.

2.7.4 Zuwachs

Vom Gesamtzuwachs von 122 (192) Laufmetern entfielen 115 (159) Laufmeter auf staatliche Stellen. Da die Lagerkapazität zurzeit ausgeschöpft ist, mussten wir bereits angekündigte Ablieferungen (rund 500 Laufmeter) auf die Zeit nach dem Bezug des neuen Archivtraktes hinausschieben.

In der *Bibliothek* kamen 2264 (2099) Einheiten, davon 1765 (1669) Geschenke, hinzu.

Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à environ 44 000 francs. L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 800 visiteurs.

2.7 Archives de l'Etat

2.7.1 Généralités

Environ 20 000 documents d'archives ont été cotés et étiquetés au cours de cet exercice. Des rayonnages et des armoires ont été commandés pour classer les fonds archivés dans nos sous-sols, notamment pour 30 000 chartes. Qu'elles portent sur l'organisation ou qu'elles soient proprement matérielles, ces activités n'ont pas leur fin en soi mais visent à familiariser les historiens et surtout un vaste public avec notre histoire bernoise, de manière à favoriser leur compréhension des réalités bernoises actuelles.

2.7.2 Locaux et installations

La dalle de béton couvrant l'étage supérieur de la partie souterraine des Archives a pu être coulée à la fin de l'année et nous espérons pouvoir emménager dans ces nouveaux locaux en été/automne 1986. Les biens culturels que sont les archives du canton de Berne bénéficieront désormais d'une mise en sécurité optimale; les transformations des magasins actuels permettront de rationaliser les travaux de restauration et de classement. Nous espérons que, dans un avenir pas trop lointain, nous pourrions mettre à disposition du public des locaux modernes: salle de lecture et salle d'exposition remontent à plus de 45 ans.

2.7.3 Utilisation

Malgré les importantes nuisances occasionnées par les travaux de construction, les Archives d'Etat sont restées ouvertes au public. *Salle de lecture*: 4217 visites de la part de 666 personnes (4757/827); affluence record enregistrée au cours de la demi-journée du 14 mai: 28 personnes (la salle étant aménagée pour 20 places).

Visites guidées suivies d'une exposition: 45 (45) visites ont permis à 635 (571) personnes de mieux connaître les Archives.

Renseignements concernant les *armoiries familiales*: 1083 (1109) armoiries ont été remises au guichet, 445 (435) ont été envoyées par la poste contre remboursement et 509 (471) renseignements ont été fournis par écrit.

En *matière généalogique*, il a été répondu à 203 (189) demandes, dont 50 pour cent environ provenaient des Etats-Unis, la Suisse et l'Allemagne fédérale représentant chacune 20 pour cent.

Le *service de renseignement par correspondance* a répondu à 218 (224) demandes.

2.7.4 Acquisitions

115 (159) des 122 (192) mètres linéaires de documents acquis au cours de l'exercice ont été versés par des services administratifs. Vu le manque de place actuel, nous devons attendre d'avoir emménagé dans le nouveau bâtiment pour prendre en charge les versements annoncés (quelque 500 mètres linéaires).

La *bibliothèque* s'est enrichie de 2264 (2099) volumes dont 1765 (1669) lui ont été donnés.

2.7.5 *Verwaltungs-, Erschliessungs- und wissenschaftliche Arbeiten*

Die Arbeit an den Inventaren wird intensiv fortgesetzt. Abgeschlossen sind worden: Inneres/Volkswirtschaft ab 1831; Kanzleiarchiv. In Bearbeitung: Wehrwesen, Finanzwesen, Bildungswesen ab 1831.

Für Behörden und Amtsstellen wurden 38 Berichte verfasst, in gedruckter Form erschienen neun Arbeiten.

2.7.6 *Spezielles*

2.7.6.1 *Öffentlichkeitsarbeit*

Es wurden zwei Kurse Einführung in das Lesen alter Schriften durchgeführt; intensive Kontakte mit den Medien (sogar mit dem japanischen Fernsehen), Vorträge und die Mitarbeit in zahlreichen Kommissionen dienten dem Ziel, Berns historische Rolle und Entwicklung breiten Kreisen verständlich zu machen.

2.7.6.2 *Hallwil-Archiv*

Auch das Hallwil-Archiv wird im neuen Kulturgüterschutz-Trakt einen der Bedeutung seiner Bestände entsprechenden Platz finden. Fondsbestand am Jahresende: 24 565 Franken (23 453 Fr.).

2.7.6.3 *Mikrofilme und Restaurierungsarbeiten*

Die Farbverfilmung (Sicherheits- und Gebrauchskopien) unserer kostbaren Karten und Pläne wurde fortgesetzt (rund 10 500 Aufnahmen). Eine Analyse durch eine Spezialfirma hat ergeben, dass unsere ersten (jetzt über 30-jährigen) Mikrofilme dank der optimalen Klimaverhältnisse im Sicherheitsstollen noch einwandfrei sind.

Das Schwergewicht im Buchbinderatelier lag nicht auf den Restaurierungen, sondern darin, die Archivalien für den Umzug vorzubereiten; so wurden z.B. 111 grossformatige Mappen für Pläne bereitgestellt.

2.7.6.4 *Bezirks- und Gemeindearchive*

Ver mehrt wird das Staatsarchiv von Bezirks- und Gemeindeverwaltungen in Anspruch genommen bei Bau- und Organisationsfragen: ein Zeichen dafür, dass der Wert, den das archivarische Kulturgut für unser gesellschaftliches Leben darstellt, erkannt wird. Davon zeugen auch die zahlreichen Ortsgeschichten und Heimatbücher, deren Verfasser ja darauf angewiesen sind, die lokalen Quellen ausschöpfen zu können.

2.7.7 *Stiftung Ehemaliges fürstbischöflich-baslerisches Archiv*

Am 20. Juni wurde vor zahlreichen Medienvertretern die Stiftungsurkunde unterzeichnet. Die Grundsätze der privatrechtlichen Stiftung «Archives de l'ancien Evêché de Bâle» sind in der Beilage I zum Abkommen über die Teilung der Kulturgüter zwischen dem Kanton Jura und dem Kanton Bern vom 19. April 1984 festgelegt. Alternierend werden der Chef des jurassischen Office du patrimoine historique und der Berner Staatsarchivar ein Jahr lang Präsident des Stiftungsrates sein.

2.7.5 *Administration, accessibilité des fonds et travaux scientifiques*

Les travaux d'inventaire ont été poursuivis avec persévérance; ceux relatifs à l'intérieur/économie publique dès 1831 et aux archives de la Chancellerie sont terminés; d'autres sont en cours pour les affaires militaires, les finances et l'instruction publique dès 1831.

38 rapports ont été rédigés à l'intention d'autorités ou de services publics et neuf études sont sorties de presse.

2.7.6 *Divers*

2.7.6.1 *Relations avec le public*

Deux cours initiant à la lecture de documents anciens ont été organisés. Des contacts soutenus avec les médias (même avec la télévision japonaise), des conférences et la collaboration au sein de nombreuses commissions ont contribué à familiariser un vaste public avec le rôle historique et le développement de l'Etat de Berne.

2.7.6.2 *Archives Hallwil*

Les Archives Hallwil trouveront à leur tour dans le bâtiment destiné à la protection de notre patrimoine culturel la place qui leur revient de par leur valeur; le fonds d'entretien s'élevait en fin d'année à 24 565 francs (23 453 fr.).

2.7.6.3 *Microfilms et travaux de restauration*

La mise sur films de couleur (copies de sécurité ou de consultation) de nos précieux plans et cartes a été poursuivie (exigeant quelque 10 500 prises de vue). Une analyse réalisée par une entreprise spécialisée a révélé que les premiers microfilms (vieux de plus de 30 ans) n'ont rien perdu de leur qualité, grâce aux conditions climatiques optimales garanties dans les galeries de sécurité.

Les travaux de reliure ont porté moins sur les restaurations que sur la préparation des documents d'archives au déménagement: 111 cartables de grand format pour plans ont ainsi été confectionnés.

2.7.6.4 *Archives de district et archives communales*

Communes et districts sollicitent de plus en plus les services des Archives cantonales pour des questions de construction ou d'organisation; la floraison d'histoires et autres monographies locales témoigne également de l'intérêt qu'attache notre société au patrimoine archivistique, local, régional et cantonal.

2.7.7 *Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle*

L'acte de fondation a été signé le 20 juin, en présence de nombreux représentants des médias. Les principes animant cette fondation de droit privé figurent dans l'Annexe I de la Convention concernant le partage des biens culturels entre la République et Canton du Jura et le canton de Berne du 19 avril 1984. Le chef de l'Office jurassien du patrimoine historique et l'archiviste du canton de Berne se succéderont chaque année à la présidence du conseil de fondation.

2.8 **Amt für Information (AI)**2.8.1 *Allgemeines*

Bewegte Entwicklungen im Informationsbereich wie auch im Medienwesen prägten die Tätigkeit des AI im Berichtsjahr. Die Beanstandungen des ehemaligen Finanzrevisors Hafner sowie die Veröffentlichung und Behandlung des Berichtes der Besonderen Untersuchungskommission (BUK) lieferten den berrischen Medien über weite Strecken die Hauptthemen. In dieser Situation suchte das AI mit seinen laufenden Informationen aus Regierung und Verwaltung den gewohnten Kurs gradlinig weiterzusteuern. Es entsprach dem Geist der seiner Tätigkeit zugrundeliegenden Informationsverordnung, dass es dabei seine Dienste auch der BUK zur Verfügung stellte (Verbreitung von Communiqués, Organisation der Pressekonferenz).

In stetem Wandel befindet sich die Szene der elektronischen Medien, was die Vorbereitung verschiedener Stellungnahmen zuhanden des Regierungsrates erforderte, so für die Vernehmlassungen zum Bundesbeschluss über den Satellitenrundfunk, zum Konzessionsgesuch für ein Jugendradio Oberaargau und zur beantragten Umstrukturierung von Radio Förderband, ferner für die Beantwortung einer Reihe parlamentarischer Vorstösse im Grossen Rat, welche vorwiegend Lokalradio-Problemen galten.

In Auswertung von Beobachtungen anlässlich der GVU 84 wirkte der Vorsteher AI in einer Arbeitsgruppe des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) mit, die sich mit der Benützung des Radios durch die Kantone in ausserordentlichen Lagen befasst.

2.8.2 *Pressedienst*

Das AI informierte im Berichtsjahr in 390 Communiqués und Presseartikeln über die Tätigkeit von Regierungsrat und Verwaltung. Der Dienst wird von 385 Empfängern bezogen. 62 Redaktionen und Journalisten sind an den direkten Telex-Service angeschlossen. Nach Bedarf werden 120 Fachorgane mit Publikationen aus ihrem Sachgebiet bedient. 1985 veranstaltete das AI insgesamt 53 Pressekonferenzen und -orientierungen, die sich auf verschiedenste Direktionen und Sachbereiche verteilten. Am Jahresende belief sich die Zahl der bei der Präsidialabteilung akkreditierten Journalisten auf 48.

2.8.3 *Zeitschrift zur internen Information*

Die in 12000 Exemplaren gedruckte und dem gesamten Staatspersonal sowie einigen zusätzlichen Interessenten zugestellte Zeitschrift «BE-info» erschien auch 1985 in vier Nummern. Redaktionelle Schwerpunkte ergaben sich wie bisher durch die Vorstellung von Bezirksverwaltungen und neuen Verwaltungsabteilungen, durch aktuelle Beiträge über Neuerungen in der Verwaltungstätigkeit und durch Personalmeldungen.

2.8.4 *Presseschau*

«BE-reflexe», die Presseschau des AI, erschien 1985 in 41 Ausgaben mit insgesamt 1182 Seiten. Durch RRB Nr. 5043 vom 18. Dezember 1985 wurde die zuletzt an 420 Interessenten versandte Presseschau auf Jahresende in ihrem Erscheinen eingestellt. Ausgelöst wurde diese Massnahme durch die urheberrechtlich begründete Honorarforderung einer Journali-

2.8 **Office d'information (OI)**2.8.1 *Généralités*

Cette année, l'activité de l'OI a été marquée par des événements mouvementés dans le domaine de l'information comme dans celui des media. Les griefs formulés par l'ancien réviseur des finances Rudolf Hafner ainsi que la publication et le traitement du rapport de la Commission spéciale d'enquête ont fourni aux media bernois leurs grands thèmes d'actualité. Dans ces circonstances, l'OI qui diffuse les informations courantes du Gouvernement et de l'Administration, s'est efforcé de maintenir la même orientation qu'auparavant. En mettant ses services à la disposition de la Commission d'enquête (diffusion de communiqués, organisation de conférences de presse), il n'a fait que respecter l'esprit de l'ordonnance concernant l'information du public, qui constitue le support de son activité.

Les media électroniques ont été le théâtre d'une transformation constante, ce qui a nécessité la préparation de plusieurs prises de position à l'intention du Conseil-exécutif; c'est le cas notamment des procédures de consultation sur l'arrêté fédéral sur la radiodiffusion par satellite, de la demande de concession pour une radio de jeunes en Haute-Argovie et de la proposition de restructurer Radio Förderband mais aussi des réponses du Grand Conseil à toute une série d'interventions parlementaires qui traitaient essentiellement des problèmes des radios locales.

Afin de tirer profit des observations faites à l'occasion de l'ExDG 84, le chef de l'OI a collaboré avec un groupe de travail du Département fédéral de justice et police qui examine la possibilité pour les cantons d'utiliser la radio dans des circonstances exceptionnelles.

2.8.2 *Service de presse*

Les informations concernant l'activité du Gouvernement et de l'Administration ont fait l'objet de 390 communiqués et articles de presse. Ils ont été envoyés à 385 abonnés. 62 rédactions et journalistes sont directement reliés au téléscripateur de l'Office. Suivant leurs besoins, 120 organes spécialisés reçoivent également les informations propres à leurs domaines. En 1985, l'OI a organisé 53 conférences de presse portant sur les secteurs d'activités les plus divers et concernant les différentes Directions de l'Administration. A la fin de l'année, le nombre de journalistes accrédités auprès de la Section présidentielle s'élevait à 48.

2.8.3 *Bulletin d'information interne*

La revue interne de l'Administration «BE-info», tirée à 12000 exemplaires et envoyée à tous les membres du personnel de l'Etat ainsi qu'à quelques autres personnes intéressées, a de nouveau été publiée quatre fois dans l'année. La présentation des administrations de district et de nouvelles sections de l'Administration cantonale, les innovations dans l'Administration ainsi que les informations concernant le personnel constituent toujours le support rédactionnel du bulletin.

2.8.4 *Revue de presse*

La revue de presse «BE-reflets» publiée par l'OI est parue à 41 reprises en 1985, ce qui représente un total de 1182 pages. Par ACE N° 5043 du 18 décembre 1985, la parution de la revue de presse, dont le nombre d'abonnés était passé à 420, a été suspendue à la fin de l'année. Cette mesure a été prise après qu'une journaliste ait exigé des droits d'auteur pour la repro-

stin für den Nachdruck eines Artikels in «BE-reflexe». Die Forderung erfolgte gestützt auf einen Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahre 1983 in Sachen PTT-Presseschau. Mit dem Einstellungsbeschluss wurde das AI angewiesen, die abonnierten Zeitungen weiterhin auszuwerten und Publikationen von besonderem Interesse von Fall zu Fall einzelnen Interessenten innerhalb der Regierung oder Verwaltung zur Verfügung zu stellen. Gestützt auf eine im neuen Jahr vom Grossen Rat überwiesene Motion wird die Presseschau erneut herausgegeben.

3. **Parlamentarische Vorlagen**

3.1 **Verfassungsänderungen, Gesetze**

- Staatsverfassung
Am 10. März 1985 stimmte das Volk der Änderung der Artikel 7, 8 und 9 zu. Diese Revision brachte eine Entflechtung im Abstimmungs- und Initiativrecht: die Verfassung verankert die Grundsätze, während das Gesetz über die politischen Rechte die Einzelheiten regelt (vgl. Abschnitt drei der Einleitung).
- Gesetz über die politischen Rechte (GPR)
Der Grosse Rat verabschiedete am 4. Februar 1985 eine Revision des GPR mit folgender Zielsetzung:
 1. Klare Regelung für die Ansetzung der Abstimmungstermine und Aufstellung eines zweckmässigen sowie unmissverständlichen Fristenlaufes bei Initiativen.
 2. Verfeinerung der Sitzverteilung für die Grossratswahlen in den Wahlkreisverbänden und
 3. Herabsetzung der Limite für die vorzeitige Ausmittlung von 10 000 auf 5000 Stimmberechtigte.
 Eine zweite vom Parlament angenommene Gesetzesvorlage um Abschaffung der mehrparteiigen Listenverbindungen für die Grossratswahlen wurde in der Volksabstimmung vom 22. September abgelehnt (vgl. Abschnitt drei der Einleitung).

3.2 **Berichte**

- Stellungnahme des Regierungsrates des Kantons Bern zum Bericht der Besonderen Untersuchungskommission des Grossen Rates vom 16. Oktober 1985 (vgl. erster Abschnitt der Einleitung).
- Richtlinien über Methode, Verfahren und Technik der Gesetzgebung (vgl. Ziff. 2.1.3.3)

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**

Regierungsrats-Ersatzwahlen

- *Motion 296/84 Schneider* (Ins) vom 6. November 1984 betreffend Regierungsrats-Ersatzwahlen (angenommen als Postulat am 5.2.1985).
Die Staatskanzlei wird das Anliegen beachten und künftig dem Regierungsrat beantragen, Ersatzwahlen wenn immer möglich auf die ordentlichen Abstimmungstage festzusetzen.

duction d'un article dans le «BE-reflets». Cette demande avait été déposée en vertu d'un arrêt du Tribunal fédéral rendu en 1983 dans l'affaire de la revue de presse des PTT. En outre, l'OI a été chargé par le même ACE de continuer à dépouiller les journaux auxquels il est abonné et de remettre de cas en cas les publications particulièrement dignes d'intérêt aux membres du Gouvernement ou de l'Administration qui peuvent être intéressés. En vertu d'une motion adoptée en 1986 par le Grand Conseil, la publication de la revue de presse a maintenant pu reprendre.

3. **Projets soumis au Parlement**

3.1 **Modifications de la Constitution, lois**

- Constitution cantonale
Le peuple a approuvé le 10 mars 1985 la modification des articles 7, 8 et 9: cette révision visait à dissocier droit de vote et droit d'initiative; la Constitution fixe les principes tandis que la loi sur les droits politiques règle les détails (cf. chap. trois de l'Introduction).
- Loi sur les droits politiques (LDP)
Le Grand Conseil a approuvé le 4 février 1985 une révision de la LDP destinée à
 1. régler de manière claire la fixation des jours du scrutin et à mettre sur pied une suite de délais opportune et excluant tout risque d'erreur quant aux initiatives;
 2. affiner la clé de répartition des sièges du Grand Conseil entre cercles électoraux;
 3. abaisser de 10 000 à 5000 la limite exigée pour le dépouillement anticipé.
 Adopté par le Parlement, un deuxième projet de loi visant à supprimer les apparentements de listes de plusieurs partis lors d'élections au Grand Conseil a été rejeté par le souverain le 22 septembre (cf. chapitre trois de l'Introduction).

3.2 **Rapports**

- Prise de position du Conseil-exécutif du canton de Berne relative au rapport de la Commission spéciale d'enquête désignée par le Grand Conseil (cf. premier chapitre de l'Introduction), daté du 16 octobre 1985;
- Directives sur la méthode, la procédure et la technique législatives (cf. ch. 2.1.3.3).

4. **Interventions parlementaires (Motions et postulats)**

4.1 **Classement de motions et de postulats réalisés**

Elections de remplacement au Conseil-exécutif

- *Motion 296/84 Schneider* (Anet) du 6 novembre 1984 concernant l'élection de nouveaux conseillers d'Etat (acceptée comme postulat le 5 février 1985).
La Chancellerie d'Etat en tiendra compte en demandant au Conseil-exécutif de faire coïncider si possible ces élections de remplacement avec les jours de votations ordinaires.

Schutz der kantonalen Souveränität

- *Motion 82/79 Ory* vom 20. Februar 1979 betreffend Schutz der kantonalen Souveränität (angenommen am 4.9.1979).
- *Motion 111/79 Scherrer* vom 9. Mai 1979 betreffend Massnahmen zum Schutze des Berner Jura (Punkte 1 und 2 als Motion und Punkt 3 als Postulat angenommen am 4.9.1979).
- *Motion 72/80 Graf (Biel)* vom 12. März 1980 betreffend Anwendung von Artikel 5 der Bundesverfassung (angenommen am 10.9.1980).

Der Regierungsrat hat im Laufe der letzten sieben Jahre die grosse Bedeutung, die er der Wahrnehmung seiner verfassungsmässigen Verpflichtung zum Schutze der territorialen Unverletzlichkeit und Souveränität des Kantons beimisst, immer wieder unter Beweis gestellt. Der Schutz der kantonalen Souveränität ist ein *Dauerauftrag*.

Ederswiler und Vellerat

- *Motion 149/78 Erba* vom 6. November 1978 betreffend Anschluss der Gemeinde Vellerat an den Kanton Jura (angenommen als Postulat am 6.2.1979).
- *Motion 73/82 Scherrer* vom 25. August 1982 betreffend Vellerat (angenommen als Postulat am 9.11.1982).
- *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* vom 10. September 1984 betreffend die Gemeinden Vellerat und Ederswiler und ihre Wunschkantone (angenommen am 8.11.1984).

Der Regierungsrat wird den seit dem Jahre 1979 eingeschlagenen Weg auch weiterhin fortsetzen, bis eine Lösung des Problems der Kantonszugehörigkeit der beiden Gemeinden Ederswiler und Vellerat gefunden sein wird. Der Vollzug dieser drei Vorstösse ist deshalb für den Regierungsrat ein *Dauerauftrag*.

Gesetzgebung

- *Motion 284/79 Katz* vom 20. November 1979 für mehr individuelle Freiheit (angenommen als Postulat am 6.5.1980).
- Die Anliegen des Motionärs wurden mit der 1978 begonnenen Einführung und 1985 abgeschlossenen Vollendung der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung BSG (vgl. Abschnitt sieben der Einleitung und Ziff. 2.1.3.2) und der ständigen Verfeinerung der Richtlinien des Regierungsrates über Methode, Verfahren und Technik der Gesetzgebung (vgl. Ziff. 2.1.3.3) durch die Staatskanzlei erfüllt. In diesen Richtlinien wird den Direktionen empfohlen, eine Mängelkartei zu führen, welche zu einem späteren Zeitpunkt die Grundlage für eine zentrale Mängelkartei bilden wird. Mit der dauernden und lückenlosen Registrierung der festgestellten inhaltlichen und sprachlichen Mängel des geltenden Rechts (z.B. Mängel bei der Anwendung, unbefriedigende Lösungen oder Vollzugsprobleme, Lücken, neue Regelungsbedürfnisse usw.) werden die Voraussetzungen für eine übersichtliche und rechtzeitige Erfassung einer sich aufdrängenden Korrektur oder Totalrevision der entsprechenden Vorschriften geschaffen. Zudem ist die Schaffung einer Stabsstelle für die Gesetzgebung geplant.

Medien

- *Motion 101/85 Bucheli* vom 6. Mai 1985 betreffend Ausbau Sendernetz UKW 1 (angenommen am 26.8.1985).
- Die möglichst rasche Schliessung noch bestehender UKW-Versorgungslücken im Kanton Bern ist nach Anfrage des Regierungsrates vom 10. Juni 1985 durch die Hauptabteilung Radio und Fernsehen der GD PTT zugesichert. Der Regierungsrat wird sich wie bisher bei den zuständigen Bundesbehörden und bei der GD PTT dafür einsetzen, dass sie ohne Verzug vorangetrieben wird.

Protection de la souveraineté cantonale

- *Motion 82/79 Ory* du 20 février 1979 concernant la protection de la souveraineté cantonale (acceptée le 4 septembre 1979).
- *Motion 111/79 Scherrer* du 9 mai 1979 concernant les mesures visant à protéger le Jura bernois (points 1 et 2 de la motion acceptés, point 3 accepté comme postulat le 4 septembre 1979).
- *Motion 72/80 Graf (Bienne)* du 12 mars 1980 concernant l'application de l'article 5 de la Constitution fédérale (acceptée le 10 septembre 1980).

Au cours des sept dernières années, le Conseil-exécutif a attesté l'importance qu'il accorde à son obligation constitutionnelle de protéger l'intégrité territoriale et la souveraineté du canton. Il s'agit d'un *mandat de longue durée*.

Ederswiler et Vellerat

- *Motion 149/78 Erba* du 6 novembre 1978 concernant le rattachement de la commune de Vellerat au canton du Jura (acceptée comme postulat le 6 février 1979).
- *Motion 73/82 Scherrer* du 25 août 1982 concernant Vellerat (acceptée comme postulat le 9 novembre 1982).
- *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* du 10 septembre 1984 concernant les communes de Vellerat et d'Ederswiler et les cantons auxquels elles voudraient appartenir (acceptée le 8 novembre 1984).

Le Conseil-exécutif poursuivra dans la voie qu'il a tracée dès 1979 jusqu'à ce qu'une solution qui permette de régler la question de l'appartenance cantonale des deux communes soit trouvée au problème d'Ederswiler et de Vellerat. La réalisation de ces trois interventions constitue dès lors pour le Conseil-exécutif une *obligation permanente*.

Législation

- *Motion 284/79 Katz* du 20 novembre 1979 pour plus de liberté individuelle (acceptée comme postulat le 6 mai 1980).
- Il a été accédé aux vœux du motionnaire: en effet, commencée en 1978, la parution du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) s'est achevée en 1985 (voir chap. 7 de l'Introduction et ch. 2.1.3.2); en outre, la Chancellerie d'Etat a affiné de manière constante les directives sur la méthode, la procédure et la technique législatives (cf. ch. 2.1.3.3). Le Conseil-exécutif y recommande aux Directions de dresser un fichier des défauts de la législation, qui fournirait ultérieurement les bases d'un fichier central. L'enregistrement permanent et systématique de chaque erreur constatée sur les plans matériel et rédactionnel dans la législation en vigueur (p. ex. défauts révélés à l'application, solutions insatisfaisantes ou problèmes rencontrés à l'exécution, lacunes, nouveaux besoins en matière de réglementation, etc.) permettra d'avoir, dans les délais voulus, une vue d'ensemble des prescriptions qu'il y aura lieu de corriger, voire de réviser totalement. On prévoit en outre la création d'un bureau chargé de la législation.

Médias

- *Motion 101/85 Bucheli* du 6 mai 1985 concernant le renforcement du réseau émetteur UKW 1 (acceptée le 26 août 1985).
- La Division principale de la radio et de la télévision de la DG PTT répond à une lettre que lui a adressée le Conseil-exécutif le 10 juin 1985 qu'elle s'engage à ce que toutes nos régions soient desservies dans les meilleurs délais possibles. Le Conseil-exécutif continuera d'intervenir auprès des autorités fédérales et de la DG PTT pour que cet objectif soit atteint sans délai.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**

4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist*

4.2.1.1 Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit der Eingabe Hafner

Parlamentsreform

- *Motion 230/84 Leibundgut* vom 5. September 1984 betreffend Unterstellung der Finanzkontrolle (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 11.11.1985).
- *Motion 280/84 Scherrer* vom 12. September 1984 betreffend rechtlich-organisatorische Änderungen als Konsequenz des Berichts Hafner (angenommen als Postulat am 11.11.1985).
- *Postulat 248/85 Joder* vom 12. September 1985 betreffend verbesserte Arbeitsbedingungen des Grossen Rates (angenommen am 7.11.1985).
- *Motion 269/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Stärkung der Oberaufsicht und der Finanzkontrolle (angenommen am 11.11.1985).

Die «Arbeitsgruppe Parlamentsreform» wird Grundlagen erarbeiten, damit der Grosse Rat zu Beginn der neuen Legislatur (Juni 1986) über den weiteren Gang der Reformen entscheiden kann.

Vorbereitung der Grossrats-Geschäfte

- *Postulat 47/85 Bieri* vom 11. Februar 1985 betreffend ausführlichere Angaben zu den Direktionsgeschäften (angenommen am 26.8.1985).
- *Motion 264/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Vorbereitung der Grossratsgeschäfte (angenommen am 7.11.1985).

Bezüglich Vorprüfung der Grossratsgeschäfte verfügte der Regierungsrat im Dezember erste provisorische Massnahmen. Vorarbeiten für den Erlass von Richtlinien zur Gestaltung der Direktionsgeschäfte wurden eingeleitet.

Abstimmungskampagnen

- *Postulat 326/84 Bhend* vom 15. November 1984 betreffend Transparenz im Abstimmungskampf (Punkte 1 und 2 abgelehnt, Punkt 3 angenommen am 6.11.1985).
- *Motion 258/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend staatliche Eingriffe in Wahlen und Abstimmungskampagnen, Buchstaben a, b, d (angenommen am 6.11.1985).

Ein Gutachten zur Abklärung der offenen Fragen soll 1986 eingeholt werden.

Repräsentationskosten

- *Postulat 260/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Repräsentationskosten (angenommen am 6.11.1985).

Die nötigen Überprüfungen wurden eingeleitet.

Berner Jura; Zahlungen

- *Motion 256/85 der BUK (Antrag der Mehrheit)* vom 26. August 1985 betreffend rechtliche Grundlagen für Zahlungen im Zusammenhang mit der politischen Situation im Berner Jura (angenommen am 6.11.1985).

Die rechtlichen Abklärungen wurden an die Hand genommen.

4.2.1.2 Übrige Vorstösse

Volksrechte

- *Motion 279/83 Bartlome* vom 9. November 1983 betreffend Ständeratswahlen/Unvereinbarkeit (angenommen als Postulat am 6.2.1984).

4.2 **Exécution de motions et de postulats adoptés**

4.2.1 *Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas écoulé*

4.2.1.1 Interventions parlementaires relatives aux griefs Hafner

Réforme du Parlement

- *Motion 230/84 Leibundgut* du 5 septembre 1984 concernant la subordination du Contrôle des finances (point 1 de la motion accepté, point 2 accepté comme postulat le 11 novembre 1985).
- *Motion 280/84 Scherrer* du 12 septembre 1984 concernant la modification du droit et de l'organisation suite au rapport Hafner (acceptée comme postulat le 11 novembre 1985).
- *Postulat 248/85 Joder* du 12 septembre 1985 pour améliorer les conditions de travail du Grand Conseil (accepté le 7 novembre 1985).
- *Motion 269/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant le renforcement de la haute surveillance et du Contrôle des finances (acceptée le 11 novembre 1985).

Le groupe de travail «Réforme du Parlement» élaborera des bases permettant au Grand Conseil de se prononcer, au début de la nouvelle législature (juin 1986), sur la suite à donner aux réformes projetées.

Préparation des objets soumis au Grand Conseil

- *Postulat 47/85 Bieri* du 11 février 1985 pour des affaires de direction mieux documentées (accepté le 26 août 1985).
- *Motion 264/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant la préparation des affaires du Grand Conseil (acceptée le 7 novembre 1985).

Le Conseil-exécutif a ordonné, en décembre et à titre provisoire, les premières mesures relatives à un examen préalable des projets à soumettre au Grand Conseil. Des directives ont été ébauchées concernant la présentation des affaires de direction.

Campagnes de votation

- *Postulat 326/84 Bhend* du 15 novembre 1984 concernant la limpidité des campagnes précédant les votations (points 1 et 2 rejetés, point 3 accepté le 6 novembre 1985).
- *Motion 258/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les interventions de l'Etat dans des campagnes électorales ou référendaires, lettres a, b, d (acceptée le 6 novembre 1985).

Une expertise sera commandée en 1986 pour mettre au point les questions en suspens.

Frais de représentation

- *Postulat 260/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les frais de représentation (accepté le 6 novembre 1985).

On a commencé à procéder aux examens nécessaires.

Jura bernois; versements

- *Motion 256/85 de la Commission spéciale d'enquête (proposition de la majorité)* du 26 août 1985 concernant les bases légales pour des paiements en relation avec la situation politique dans le Jura bernois (acceptée le 6 novembre 1985).
- Des juristes ont abordé cette question.

4.2.1.2 Autres interventions

Droits populaires

- *Motion 279/83 Bartlome* du 9 novembre 1983 concernant les élections au Conseil des Etats/incompatibilité (acceptée comme postulat le 6 février 1984).

- *Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen)* vom 22. November 1983 betreffend Revision von Artikel 9 der Staatsverfassung – Vorschlagsrecht (angenommen als Postulat am 6.2.1984).
- *Motion 246/84 Hebeisen* vom 10. September 1984 betreffend Anpassung der Unterschriftenzahlen für Initiativen und Referenden (angenommen als Postulat am 4.2.1985).

Die drei Anliegen verdienen eine nähere Prüfung im Rahmen der vorgesehenen Totalrevision der Staatsverfassung.

Parteien

- *Motion 132/84 Jenni* vom 12. März 1984 betreffend gesamt-kantonale Regelung des gemeinsamen Wahlmaterialversands der Parteien bei den kantonalen und eidgenössischen Wahlen (angenommen als Postulat am 27.8.1984).
- *Motion 292/84 Gay-Crosier* vom 5. November 1984 betreffend Förderung der politischen Arbeit, insbesondere der politischen Parteien im Kanton Bern (angenommen am 5.2.1985).
- *Motion 258/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend staatliche Eingriffe in Wahlen und Abstimmungskampagnen, Buchstabe c (angenommen am 6.11.1985).

Der Entwurf zu einer Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) zur Förderung der politischen Parteien wurde im Oktober in die Vernehmlassung gegeben.

Grosser Rat

- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* vom 14. Mai 1985 betreffend Offenlegung der Interessenverbindungen der Grossrätinnen und Grossräte (angenommen am 12.11.1985).

Eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kantons Bern vom 16. Februar 1983 ist in Vorbereitung (vermutlich Einbezug in das Gesamtvorhaben Parlamentsreform, vgl. Ziff. 4.2.1.1).

Medien

- *Motion 272/85 Brandt (Corgémont)* vom 18. Oktober 1985 für die Erhaltung des Lokalradios Berner Jura RJB (Punkte 1 und 2 als Motion angenommen am 19.11.1985, Punkt 3 wurde fallengelassen bzw. zurückgezogen).
- *Motion 274/85 Ory* vom 4. November 1985 betreffend Radio Jura bernois (angenommen am 19.11.1985).

Dem Grossen Rat wird ein Kreditbeschluss in der Februar-Session 1986 vorgelegt.

- *Motion 246/85 Büsschi* vom 12. September 1985 betreffend Gefährdung des Lokalradioversuchs im Raum Bern (Punkt 1 Annahme als Motion und Abschreibung, Punkt 2 als Postulat angenommen am 12.11.1985).

Für eine allfällige Unterstützung müssten die Rechtsgrundlagen und die bisherige Praxis des Regierungsrates bezüglich der Lokalradios gewürdigt werden.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Der Grosse Rat hat am 13. November die Anträge der Präsidialabteilung um Fristverlängerungen für verschiedene parlamentarische Vorstösse genehmigt. Die Präsidialabteilung stellt nun den Antrag um Abschreibung dieser Vorstösse (vgl. Ziff. 4.1, Untertitel «Schutz der kantonalen Souveränität» sowie «Ederswiler und Vellerat»).

Bern, Mai 1986

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 4. Juni 1986

- *Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen)* du 22 novembre 1983 concernant la révision de l'article 9 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat le 6 février 1984).

- *Motion 246/84 Hebeisen* du 10 septembre 1984 concernant l'ajustement du nombre de signatures exigées pour les initiatives et les référendums (acceptée comme postulat le 4 février 1985).

Toutes trois méritent un examen approfondi à la faveur de la révision totale (probable) de notre Constitution cantonale.

Partis

- *Motion 132/84 Jenni* du 12 mars 1984 concernant l'envoi du matériel de vote des partis lors d'élections cantonales et fédérales: réglementation uniforme au niveau cantonal (acceptée comme postulat le 27 août 1984).
- *Motion 292/84 Gay-Crosier* du 5 novembre 1984 concernant l'encouragement de l'activité politique en particulier au sein des partis représentés dans le canton de Berne (acceptée le 5 février 1985).
- *Motion 258/85 de la Commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les interventions de l'Etat dans des campagnes électorales ou référendaires, lettre c (acceptée le 6 novembre 1985).

Le projet visant à modifier la loi sur les droits politiques (LDP) pour favoriser l'activité des partis a passé en procédure de consultation en octobre.

Grand Conseil

- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* du 14 mai 1985 concernant l'obligation de signaler les intérêts (acceptée le 12 novembre 1985).

Une modification du Règlement du Grand Conseil du canton de Berne est en préparation à cet effet (en principe dans le cadre de la réforme globale du Parlement, cf. ch. 4.2.1.1).

Médias

- *Motion 272/85 Brandt (Corgémont)* du 18 octobre 1985 pour le maintien de la radio locale du Jura bernois RJB (points 1 et 2 de la motion acceptés le 19 novembre 1985, point 3 retiré car devenu caduc).
- *Motion 274/85 Ory* du 4 novembre 1985 concernant Radio Jura bernois (acceptée le 19 novembre 1985).

Une demande de crédit sera présentée par arrêté au Grand Conseil lors de sa session de février 1986.

- *Motion 246/85 Büsschi* du 12 septembre 1985 concernant le danger pour l'expérience de radio locale dans le secteur de Berne (point 1 de la motion accepté et classé, point 2 accepté comme postulat le 12 novembre 1985).

Un soutien financier exigerait que soient sanctionnées les bases juridiques et la pratique actuelles du Conseil-exécutif à l'égard des radios locales.

4.2.2 *Motions et postulats dont le délai de réalisation a été prolongé*

Le Grand Conseil a approuvé le 13 novembre les prolongations de délai proposées pour diverses interventions parlementaires par la Section présidentielle, qui en propose désormais le classement (cf. ch. 4.1, sous «Protection de la souveraineté cantonale» et sous «Ederswiler et Vellerat»).

Berne, mai 1986

Le chancelier: *Nuspliger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 4 juin 1986